

# Jugendgottesdienst am Ostermontag 2017

## Thema: Glaube Liebe Hoffnung

**1. Eingangslied:** Eingeladen zum Fest des Lebens

**2. Statio:** (Theresa)

Es ist die Hoffnung, die dich trägt  
Es ist die Zuversicht, die dich führt  
Es ist die Liebe, die dich bewegt  
Es ist die Freude, die dich hält  
Es ist der Glaube, der dich leitet

Glaube - Liebe - Hoffnung: Drei Wörter die uns irgendwie, irgendwo, irgendwann ein Leben lang begleiten werden. Auch sind es die drei großen Kennzeichen eines Christen hier auf dieser Erde. Darum werden uns diese drei Symbole in diesem Gottesdienst heute begleiten.

**3. Kyrie:** Was mein Herz schwer macht

**4. Gloria:** Gloria, Gloria lob ich Dich

**5. Tagesgebet (Priester):**

Herr mein Gott,  
segne uns mit Glauben,  
gegen den Kleinglauben unserer Herzen,  
segne uns mit Hoffnung,  
gegen die Hoffnungslosigkeit unserer Zeit,  
segne uns mit Liebe,  
gegen die Lieblosigkeit dieser Welt.  
Damit wir tun können, was du von uns verlangst,  
mit Glaube, Liebe und Hoffnung die Welt zu verändern.

**6. Tageslesung:** (Sonja)

**7. Zwischenlied:** Deine Hand und meine Hand

**8. Evangelium:**

## 9. Predigt: (Jessica)

„Glaube, Liebe, Hoffnung“, so heißt eine Seefahrerkneipe, ein Tattoo-Studio, eine Werbeagentur. Die drei Worte lösen bei vielen Menschen etwas aus, vielleicht die Erinnerung oder die Sehnsucht nach einer Haltung, die dem eigenen Leben Sinn und Halt verleiht, nach etwas, was bleibt, auch wenn alles andere um uns herum fragwürdig ist und verfällt. Ein Kreuz, ein Herz und ein Anker. Das Kreuz für den Glauben. Das Herz für die Liebe. Der Anker für die Hoffnung. Drei Symbole die uns diesen Gottesdienst begleiten. Drei Symbole die uns unser ganzes Leben begleiten bzw. schon begleitet haben.

Viele werden sich fragen, warum wir ausgerechnet dieses Thema für unseren Gottesdienst gewählt haben.

Paulus schrieb im ersten Buch der Korinther Kapitel 13, Vers 13 „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, am größten jedoch unter ihnen ist die Liebe.“ Warum die Liebe? Das ist einfach zu erklären. Sie begleitet uns von Anfang an. Angefangen bei der Geburt. Nichts ist stärker als die Mutterliebe zu seinem Kind. Jede Mutter wird mir hier zustimmen können, schließlich trugen sie uns 9 Monate im Bauch rum. Zuschauen wie wir die ersten Schritte machten, die ersten Wörter vor uns herprappelten und zuschauten wie wir größer wurden.

Auch wenn wir dann unsere erste große Liebe finden, wird deutlich wie wichtig für uns die Liebe ist. Schmetterlinge im Bauch haben, alles durch eine rosarote Brille sehen und sich auf nichts mehr konzentrieren können, nur weil man die ganze Zeit an den einen Typen denken muss oder an das eine Mädchen, das uns den Kopf verdreht hat. Ja, Liebe gehört zu all unseren Lebenslagen dazu und begleitet uns ein Leben lang.

Ein Anker, der als Symbol für die Hoffnung steht. Im Hebräerbrief heißt es: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der auch hineinreicht bis in den Himmel (Hebr. 6,19) oder wie heißt es manchmal so schön? „Die Hoffnung stirbt zuletzt“. Auch die Hoffnung begleitet uns ein Leben lang. „Hoffentlich scheint morgen die Sonne“ oder „Hoffentlich gewinnt Bayern heid wieder“ oder was viele wahrscheinle vor dem Gottesdienst hofftn „Hoffentlich dauert des heid ned zu lang“. Hoffen ist wie träumen. Man träumt von etwas, was in Erfüllung gehen soll. Manche hoffen auf einen bestimmten Arbeitsplatz, manche auf Gesundheit oder manche einfach auf jemand der ihnen zuhört, mit denen sie reden und sich austauschen können. Jeder hofft bzw. träumt von was anderem, doch hoffen tut ein jeder ein Leben lang.

Als Letztes das Kreuz, was für den Glauben steht. Ich habe es bewusst als Letztes gewählt, da jeder den Glauben mit etwas anderen Augen sieht, als vielleicht der Nachbar, der links von dir sitzt oder der Nachbar, der rechts von dir sitzt.

Glaube für mich bedeutet i bin ned aloa, Gott is immer do fia mi. Ich hab jeden Dog, jede Stund, jede Minuten jemanden auf den i mich verlassen kann, den i vertrauen kann und der mi ned aloa losst. Auch wenn man sich manchmal frägt „Und für wos soid des jez bitte guad sei?“ Doch iagendwos, werda sie scho denka dabei, warum genau des jez passiert, a wenn ma des in dem Moment vielleicht ned vastehen kann.

Schaut ma den Glauben moi von da „anderen“ Seite an. Wie oft foid in unserer Gesellschaft der Satz „Gott sei Dank“? Wir danken Gott für „Gute“ Sachen die uns passieren. Für Sachen mit denen wir vielleicht nicht gerechnet hätten, dass sie jetzt so ausgehen, für uns so positiv ausgehen.

So begleiten uns die Begriffe ein Leben lang. Auch sind sie auf die Vergangenheit, auf die Gegenwart und auf die Zukunft gerichtet. Der Glaube hängt zusammen mit der Vergangenheit, mit dem, was wir in der Vergangenheit erfahren haben und wir für uns Rückschlüsse ziehen. Liebe ist das, was wir in der Gegenwart zum Ausdruck bringen und leben. Die Hoffnung ist auf die Zukunft gerichtet. Hoffen auf das Gute in der Zukunft.

Jez am Schluss habe noch was zum Nachdenken für eich. I hab vor kurzem einen Zeitungsbericht gelesen, der über die „Magie des Zufalls“ berichtet hat und dann bine so zum Nachdenken gekommen und hab mi gefragt, ob auch Glaube, Liebe, Hoffnung etwas mit Zufall zum tun hat.

In dem Bericht is a Zitat von dem Dichter Antole France gstandn „Der Zufall ist das Pseudonym Gottes, wenn er nicht selbst unterschreiben will.“ Gibt's überhaupt de Zufälle oder wie in dem Zitat es hoast, sand de Zufälle von Gott gewollt? Kann er des beeinflussen? I glaub des muss jeder für sich selbst rausfindn und für sich klären. Ein berühmtes Beispiel ist von den Soldatenfrauen, deren Männer im Krieg kämpfen mussten. Was es Zufall, dass das Foto ihres Mannes von der Wand fiel, als der an der Front verwundet wurde oder starb. Oder war es ein Zeichen von Gott.

Hat Liebe was mit Zufall zum doan? Is des Zufall dass ma de große Liebe genau in dem Moment findet, in dem man des am wenigsten erwartet? Is des Zufall, dass wenn man an eine Schulfreundin denkt, mit der es ewig keinen Kontakt gab, sie am nächsten Tag plötzlich anruft oder war es Telepathie?

Und was ist mit der Hoffnung? Is sie auch mit Zufälle verbunden?

Oft hofft man auf Sachen und wenn man es schon eigentlich aufgegeben hat, wendet es sich doch zum Guten. Zufall? Oder Bestimmung? Oder Schicksal?

Amen

## **10. Glaubensbekenntnis (normal gebetet)**

## 11. Fürbitten: (Korbinian)

Manchmal hoffen wir wo wir nicht hoffen sollten, manchmal lieben wir wo wir nicht lieben sollten. Darum bitten wir dich.

V.: Wir bitten für die Menschen, die sich nicht trauen, von ihrem Glauben zu reden. Gib ihnen den Mut und hilf ihnen die richtigen Wörter zu finden.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

V.: Wir bitten für die Menschen, die der Liebe keine Kraft zutrauen. Hilf ihnen die Kraft wieder zu entdecken.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

V.: Wir bitten für die Menschen die schon von uns gegangen sind und für diejenigen, die unter Trauer und Schmerz leiden, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben.

A.: Wir bitten dich erhöre uns

V.: Wir bitten für die Menschen, die mutlos sind und die Hoffnung verloren haben. Hilf ihnen die Hoffnung wieder zu finden.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

V.: Wir bitten für die Menschen, die die Freude an dem Leben verloren haben. Gib Ihnen wieder Freude im Leben und lasse sie an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

Ganz besonders bitten wir heute mit

- Familie Brauneis/Haas für Claudia Brauneis und verstorbene Angehörige
- Familie Dicklberger/Obermeier für Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Sebastian Dicklberger zum Sterbetag; Für Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa zum Geburtstag
- Familie Schimpfhauser für Sohn und Bruder Alexander zum Sterbetag
- Familie Elfriede Schimpfhauser für Schwester, Schwägerin und Tante Therese Kampf zum Sterbetag
- Familie Elfriede Schimpfhauser mit Geschwister für Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Anna Kampf zum Geburtstag.

**12. Gabenlied:** From a distance

**13. Sanktus:** Heilig, ja heilig ist der Herr

**14. Vater unser:** wird gebetet

**15. Friedenslied** Der Friede sei mit dir

**16. Agnus Dei:** wird gebetet

**17. Kommunion:** instrumental, Der Du die Liebe bist

**18. Kommuniondank** (Lena) ; He liaba God

Ohne Liebe gibt's kein Leben,  
ohne Liebe gibt's kein Sein,  
selbst die Wahrheit ist kein Segen,  
hüllt die Liebe sie nicht ein.

Ohne Glauben kein Vertrauen,  
das Herz wird trostlos, hoffnungsleer,  
nur der Glaube lässt noch schauen,  
selbst wenn die Sorgen groß und schwer.

Ohne Hoffnung sterben Seelen,  
Ohne Hoffnung fehlt das Licht,  
jedes Tun ist nur ein Quälen,  
wenn es an Hoffnung uns gebricht.

Drum sind Glaube, Liebe, Hoffnung,  
für unsre Seele Gnadenkraft,  
es sind Gottes gute Triebe,  
durch die er neues Leben schafft.

## **19. Segen & Entlassung** (Priester)

Der Gottesdienst neigt sich ein Ende zu. Darum bitten wir Gott.

Gib uns,

Für jeden Sturm einen Regenbogen,

Für jede Träne ein Lächeln,

Für jede Schwierigkeit eine Hilfe,

Für jedes Problem einen guten Glauben,

Für jede Sorge eine Hoffnung,

Und für jeden Tag eine Handvoll Liebe .

## **20. Schlusslied:** Wo beginnt der Weg zu dir